



Informationen zum Vortrag

Graz, 21. März 2024

„Gerichtsmedizinische Arbeit in der Gewaltambulanz der MedUni Graz“

Univ. FÄ Dr.ⁱⁿ Juliane Glas

Das Wichtigste auf einen Blick

Die Gewaltambulanz ist eine niederschwellige Anlaufstelle für Betroffene von Gewalt, um Verletzungsbefunde gerichtssicher dokumentieren und Spuren asservieren lassen zu können. Eine Anzeige im Vorfeld sowie eine E-Card sind nicht nötig, um untersucht zu werden.

Der kostenfreie Zugang steht jedem nach telefonischer Kontaktaufnahme offen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder sozialem Stand.

Gerichtsmedizinische Untersuchungen und Beratungen können dazu beitragen ein Bewusstsein für Gewaltsituationen zu schaffen und dienen somit der Prävention vor weiteren Gewalteinwirkungen.

Neue Erkenntnisse und Aktuelles

- 25% Anklageerhebung/Strafbefehlsantrag MIT Verletzungsdokumentation
- < 9% OHNE Verletzungsdokumentation
- 3,75fach höhere Chance auf Anklageerhebung/Strafbefehlsantrag

(Hellfeldstudie Institut für Rechtsmedizin, Universitätsklinikum Jena, Deutschland, 2023, „häusliche Gewalt“)

Das können Sie selbst tun

Als Betroffene/r körperlicher Gewalt oder als Angehörige/r von Betroffenen kontaktieren Sie die Gewaltambulanz zeitnah, denn bei Verletzungen gilt: Was nicht gesichert ist, ist verloren.

Weitere Informationen zu MeinMed erhalten Sie auf [MeinMed.at](https://www.meinmed.at)



GEWALTAMBULANZ KLINISCH-FORENSISCHE UNTERSUCHUNGSSTELLE

Verletzungsdokumentation und Spurensicherung nach Gewalt

ERREICHBARKEIT

Die Ambulanz steht **nach telefonischer Terminabsprache** zur Verfügung:

+43 664 8438241

- ▶ Dienstag bis Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr
- ▶ Freitag 8.00 Uhr – Montag 16.00 Uhr
- ▶ sowie an Feiertagen

Der **Untersuchungsort** (zum Beispiel Universitätsklinikum oder Diagnostik- & Forschungsinstitut für Gerichtliche Medizin) wird fallspezifisch im Vorgespräch vereinbart.